

«Es ergeben sich viele Synergien»

In der noch jungen Snowboard-Saison konnte das Team von snowboard-davos.ch von Daniela Meuli und David Sonderegger schon einige Erfolge verbuchen. Insbesondere der Podestplatz von Ladina Jenny am Europacup-Rennen in Italien ragt heraus. Trainerin Meuli sieht für die Zukunft für ihr Team noch viel Potenzial und schaut dem weiteren Saisonverlauf zuversichtlich entgegen.

Therry Brunner

Daniela Meuli hat seit diesem Sommer eine Doppelfunktion inne: Einerseits betreut sie wie bis anhin mit snowboard-davos.ch das alpine Snowboard-Team in der Region, andererseits amtiert Meuli nun auch als Trainerin des C- und B-Kaders von Swiss-Snowboard. Und ihr Fazit nach den ersten Rennen und dem langen Sommertraining ist durchwegs positiv: «Es hat bisher wunderbar funktioniert. Durch diese Doppelfunktion ergeben sich viele interessante Synergien, die die Dinge einfacher machen.» Und darum ist Meuli überzeugt, «dass sich dadurch für alle Athleten, sowohl für die Davoser wie auch die anderen Kaderfahrer, gros-

se Vorteile ergeben». Resultatmässig bisher herausstechen und damit am meisten von diesen neuen Synergien profitieren konnte Ladina Jenny, welche das Sport-Gymnasium in Davos besucht.

Glanzresultat für Jenny

Die 16-Jährige belegte am vergangenen Wochenende im italienischen Carezza bei einem Europacup-Parallel-Slalom den hervorragenden dritten Rang. Das wäre ja schon an und für sich ein Top-Resultat, die Rangierung gewinnt aber durch die Teilnahme vieler Weltcup-Fahrerinnen noch zusätzlich an Bedeutung. «Da wegen Schneemangels der

Weltcup in Limone Piemonte abgesagt werden musste, nutzten viele Weltcupfahrer diesen Europacup als Renneinsatz. Insgesamt war das rund 140 Männer und 100 Frauen starke Teilnehmerfeld hochkarätig besetzt», ergänzt Meuli, die Jenny für die Zukunft noch viel zutraut. Ebenfalls zu glänzen vermochte in dieser Saison schon Stefanie Müller, die Tochter von HCD-Legende Marco Müller. In Italien schaffte es Müller in diesem Feld ebenfalls ins Finale der besten 16. Schon eine Woche davor gab sie Kostproben ihres Talents ab. Im österreichischen Hochfügen wurde Müller an den ebenfalls mit vielen Weltcupfahrerinnen stark besetzten deutschen Meisterschaften 11. Tags darauf am Europacup-Rennen am gleichen Ort mit praktisch identischer Besetzung gute 19.

Fortschritte sind augenscheinlich

Für Meuli sind diese starken Leistungen von Jenny und Müller kein Zufall. «Beide trainieren sehr konzentriert und sind immer mit vollem Einsatz dabei. Ihre Fortschrit-

te von Woche zu Woche sind augenscheinlich. Die Erfolge sind das Resultat kontinuierlicher Arbeit», freut sich die Trainerin. «Es ist sehr schön zu sehen, wie sie sich auch in einem solchen Starterfeld in Szene setzen können. Das macht mich für das ganze Team optimistisch.» Dass die Erfolge allerdings schon so früh in der Saison kamen, hat ihre Trainerin aber auch ein wenig überrascht. «In der Vorbereitung machten wir gezielt einen Aufbau für die gesamte Saison, sodass alle vor allem auch für die wichtigen Rennen in der zweiten Saisonhälfte bereit sind.» Dass es schon jetzt so gut läuft, sei darum umso schöner und wichtig fürs Team. «Das hilft natürlich allen im Team. Man kann sich im Training gegenseitig anstacheln, und alle wissen, dass man gut dabei ist», ergänzt die Olympiasiegerin von 2006. Hilfreich sei auch gewesen, dass man seit Ende Oktober in Davos bis jetzt auf dem Jakobshorn und auf Parsenn hervorragende Trainingsbedingungen vorgefunden habe. «Das hat viel Zeit und Energie gespart.» Einen Schritt nach vorne dadurch machen konnte



Ladina Jenny ist diese Saison schnell unterwegs und holte den 3. Rang beim Europacup. Foto zVg

auch David van Wijnkoop: Er landete in Carezza auf dem 10. Rang. Da Rennen abgesagt werden mussten, wird sich das

Team nun in Davos intensiv auf die nächsten Renneinsätze vorbereiten. Weitere Erfolge scheinen programmiert.

Curling: Victoria-Preise an Team Grassl

ap | Nach einer längeren Schlechtwetterphase und der Verschiebung des Parma-Cups konnte am letzten Samstag wieder Curling gespielt werden. Und dies bei ausgezeichneten Bedingungen, schönem Wetter und gutem Eis. Es meldeten sich für das bereits bekannte Victoria-Turnier erfreulicherweise 12 Teams an, ein buntes Feld von Gästen und Einheimischen. Gespielt wurde über 3 Runden mit einer kurzen Mittagspause. Bereits nach dem ersten Durchgang setzte sich das Team von Markus Grassl leicht ab. Doch nach 2 Runden schloss das hintere Feld zu den Führenden auf, sodass die Schlussrunde dem Geschehen neue Spannung verlieh. Doch mit gekonntem und überlegtem Spiel setzten sich die Partner um Grassl doch durch und gewannen so das Victoria-Turnier. Ein Turnier mit bester Propaganda für den Curlingsport.

Rangliste

1. Team Grassl mit Christine und Hugo Jacobs, Ernst Ballmer und Markus Grassl, Skip, 6 Punkte/12 Ends/25 Steine; 2. Team Ambühl mit Bea Soguel, Denise Zimmermann, Susanna Koch und Margrit Ambühl, Skip, 4/12/21; 3. Team Schmitz mit Ewald Schemeth, Heini Schwendener, Oski Jenny und Harry Schmitz, Skip, 4/10/19; 4. Team Zimmi mit Hans Jäger, Hannes Barandun, Daniel Jussel und Hans Zimmermann, Skip, 4/9/18; 5. Team Weini mit Jörg Kunz, Sandro Fischer, Walter Stoller und Felix Weingartner, Skip, 4/9/15; 6. Team Heinz Schneider, 4/7/9; 7. Team Willi Wyrsch, 3/11/21; 8. Team Liesch, Filisur, 2/9/15; 9. Team di Lanzo, 2/6/14; 10. Team Christian Mattli, 2/6/13; 11. Team Röbi Pally, 1/9/13; 12. Team Franz Neff, 0/6/10.

Strela-Alp-Preise

Am kommenden Sonntag, 13. Dezember, wird die Turnierserie mit dem Spiel um die Strela-Alp-Preise fortgesetzt. Gespielt wird ab 9 Uhr bis ca. 15 Uhr mit einer kurzen Mittagspause. Anmeldungen und Auskünfte erteilt die Spielleitung, Natel 079 610 24 54.

Schlussrangliste

Gemsli-Jassturnier 2009

e | 1. Reichmuth/Waldmeier, 553 (534); 2. Meisser/Halter, 553 (508); 3. Bachmann/Ruch, 549; 4. Meisser/Wilhelm, 528; 5. Sumi/Lino, 521; 6. H. und A. Schwendi, 519; 7. H. und M. Adank, 515; 8. Ambühl/Laely, 514; 9. Cornut/Ruch, 510; 10. Schnider/Mathis, 508; 11. H. Schambron/Thöny, 501; 12. Conzett/Sprecher, 499; 13. Bertschinger/Rihm, 497; 14. P. Schambron/Thöny, 490; 15. Siegler/Bollinger, 486; 16. M. und H. Schmitz, 485; 17. Pinggera/Branger, 471; 18. Stöckli/Kloiber, 465.

Taekwondo-Prüfungen

Am letzten Samstag fanden in der Aula und im Dojang die Prüfungen und ein Seminar des Taekwon-Do International Switzerland statt. Efisio Prasciolu, 6. Dan, Renato Marni, 5. Dan, und Fadri Erni, 4. Dan, forderte den Prüflingen in einem sehr harten und intensiven Training alles ab.

e | Sensei Prasciolu schulte die Schüler in Kondition und Koordination aufs Äusserste. Seine professionelle Art, den

Kampfsport zu lehren, überzeugte jeden Teilnehmer. Im zweiten Teil wurden die Prüfungen durchgeführt, geleitet vom mehrköpfigen Schweizer Kampfsportgremium. Die Kinder und Erwachsenen wurden in der Kategorie Tul, Selbstverteidigung und Kampf, geprüft. Nebst den technischen Fähigkeiten werden auch Kameradschaft, Verhalten gegenüber Clubkameraden, Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen von den Trainern beobachtet und in die Prüfungsnote mit einbezogen.

Melanie Ramasamy, 13 Jahre, ist schon sehr lange Mitglied des Taekwon-Do International. Sie beherrscht nun nach harten Vorbereitungen in der Endphase die Abläufe und Techniken ausgezeichnet und erreichte die Auszeichnung zum schwarzen Gurt, 1. Dan. Eine grosse Freude für den Verein ist auch die Ausdauer der 13-jährigen Bigna Branger, die als 8-jährige das erste Mal einen Taekwondo-Anzug (Grösse 130 Zentimeter) trug und ihn fast ununterbrochen jede Woche mehrmals zum Dojang trug. Sie trägt die Tul-Formen in einer sehr schönen Ausföhrung aus, die grosse Freude beim Zuschauen macht: Sie erreichte den roten Streifen. Bei Bane Petrovic schlägt das junge Kämpfer-Herz für saubere und präzise Kämpfe. Er erreichte den grünen Gurt.

Christian Borsutzky, Adrian Spitzer, Thomas Gerster und Gottfried Waupotitsch sehr saubere Kämpfe. Sie erreichten allesamt den nächsthöheren Gurt. René Klaussegger überraschte alle mit mehreren gelungenen Bruchtests für den roten Streifen.

Für Taekwon-Do Davos ist es eine besondere Freude, so ausdauernden Schülern hohe Graduierungen überreichen zu können. Einige dieser Geprüften werden sich in den nächsten Monaten für die Weltmeisterschaften in England im Jahre 2010 qualifizieren. Selbstverständlich zählen bei den Prüfungsanforderungen auch die Leistungen an den Turnieren, die die Schüler bestreiten.

Neuer Rekord für Davos

Hier konnten dieses Jahr einige Taekwondoler, viele aus Davos, Podestplätze verzeichnen. Die Auszeichnung für die beste Prüfung konnten mit der Note 5,4 Giuri und Gieche bei den Erwachsenen und Petrovic bei den Kindern entgegennehmen. Sie zeigten eine herausragende Leistung. Gieche erhielt zusammen mit Borsutzky eine Doppelbeförderung. Marni und Erni hatten noch nie so viele Graduierungen durchzuführen. Alle Geprüften durften dabei den nächsthöheren Gurt entgegennehmen. Nach kurzer Pause über Weihnachten starten bereits die Vorbereitungen für das mittelasiatische Turnier in Sotschi (Russland).

Sehr saubere Kämpfe

Céline Hausheer zeigte schöne Formen und bestand die Prüfung für den blauen Gurt mit einer sehr guten Note. Zoë Camenisch erreichte nach einem tollen Bruchtest den blauen Gurt. Stefan Man, Sayro Jawurek, Tim Voltz und Gian Marc Perren erreichten den nächsthöheren Gurt. Camenisch ist, zusammen mit Bigna, somit die höchste Gurtträgerin bei den Kindern des Taekwon-Do International Switzerland in Davos.

Bei den Erwachsenen zeigten die Kämpfer Luca Giuri, Guido Gieche, Francis Lauener,



René Klaussegger bei einem erfolgreichen Bruchtest. Foto zVg